Die Stationen der Reise

Orange Walk/Lamanai

Das Zentrum der alten Stadt erstreckt sich über einen Kilometer entlang der New River Lagoon, dem seeähnlichen Seitenarm des New River.

San Ignacio

Das in der Cayo Provinz gelegene
Städtchen ist der ideale
Standort zum Besuch der
Mayaruinen von Caracol und
Xunantunich, der Höhlen von Río
Frío und des Río on
Pools im Bergland der
Mountain Pine Ridge.

Tikal & Yaxhá

Die mythische Mayastadt im Dschungel des Petén liegen unweit der Grenze zu Belize.

Placencia

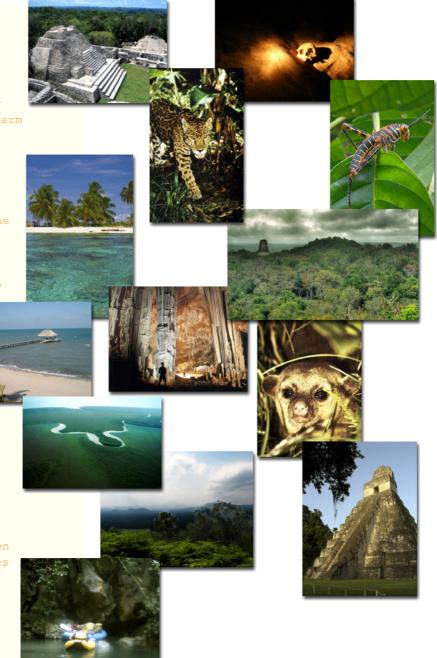
Am Ende einer Landzunge im Süden des Landes befindet sich Belizes bester Festlandstrand. Von hier kann man im Rahmen von Schnorchel- und Tauchtoure die Southern Cayes besuchen.

Punta Gorda

Der abgeschiedene Süden des Landes bietet eine beachtliche kulturelle und landschaftliche Vielfalt. Punta Gorda ist die multiethnische Hauptstadt des Toledo Distrikts

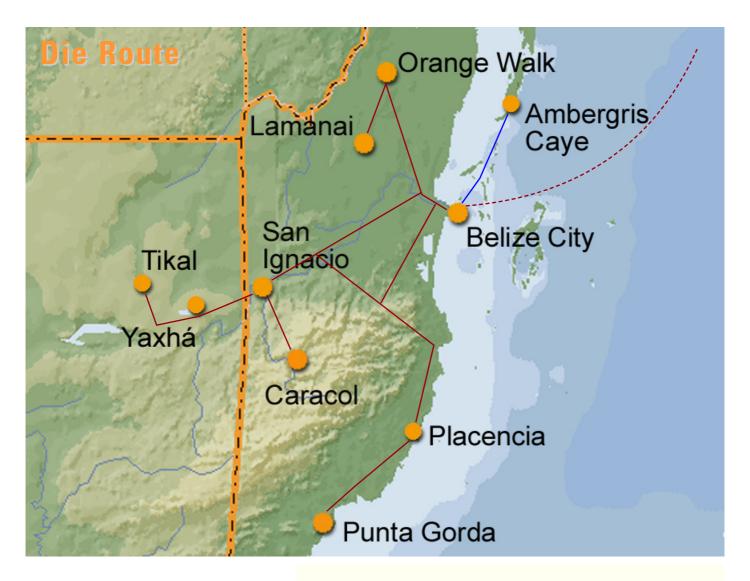
Ambergris Caye

Das größte unter den Belize Cayes ist ein guter Standort für einen kurzen Badestopp und um die faszinierende Wasserwelt des zweitgrößten Barrierenriffs der Welt zu erkunden.



möglicher Ablauf:

Flug (mit 1Ü in Houston) nach Belize City.
Übernahme Mietwagen und Fahrt (über Altun
Há) nach Orange Walk (2Ü). Fahrt nach San
Ignacio (1ÜF). Fahrt nach Tikal (1ÜHP).
Fahrt über Yaxhá zurück nach San Ignacio
(3ÜF, Tagestour nach Caracol, Río Frío Cave
und Río on Pools). Fahrt nach Placencia
(3Ü). Fahrt nach Punta Gorda (3ÜF). Fahrt
nach Belize City und Wassertaxi nach
Ambergris Caye (6 ÜF). Wassertaxi (oder
Flug) nach Belize City und Rückflug.



Auf dem Weg nach Orange Walk

Altun Há

Der Name Altún Ha ("Stein-Wasser") stammt von einem künstlich angelegten Wasserbecken. Als die kleinen Quellen und ein Bach für die Versorgung der Bevölkerung nicht mehr ausreichten, wurde der Bach umgeleitet und ein Wasserbecken angelegt. Der Ort war nicht nur ein wichtiges Zeremonial-Zentrum der Maya

in der klassischen Periode (250-900 n.Chr.), sondern auch ein Handelsplatz, der die Karibik-Küste mit den Maya-Zentren im Inland verband.

Die Siedlungsgeschichte der Stadt reicht bis ins Jahr 600 v. Chr. zurück. Allein das größte Gebäude, der Tempel des gemauerten Altars, wurde sieben Mal überbaut (zum letz-

900 n.Chr.). In ihm wurden sieben Gräber gefunden. Zu den Beigaben eines der Gräber gehörte der vollplastische Jadekopf des Sonnenkönigs K'inich Ahau oder K'inich Kak Moo, der heute auf den Banknoten von Belize verewigt ist. Dieser berühmte Kopf (15 cm hoch und 4,3 kg schwer) ist, soweit bekannt, das größte bearbeitete Jadeobjekt der klassischen Mayaperiode. Leider bekommt dieses

einzigartige Stück niemand zu Gesicht, da es in Belmopan in einem Banksafe liegt.



Orange Walk/ Lamanai

Orange Walk mit seinen gut 13000 Einwohnern ist Distrikts in Belizes Nordwesten. Während die Umgebung landwirtschaftlich, vor allem durch den Zuckerrohranbau geprägt ist,

dient Orange Walk Town Reisenden als und dem Naturschutzgebiet von Crooked

barem Rang besitzt Orange Walk nicht, sieht man vom kleinen Lokalmauseum, dem Banquitas House of Culture Museum ab. Preiswert essen kann man auf dem Fort Cairns Market, der täglich stattfindet.

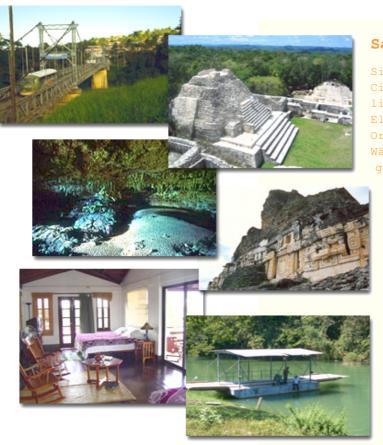
Die Ruinen von Lamanai, eines der rund 48 Kilometer langen New River Lagoon im nördlichen Zentral-Belize. Lamanai weist Maya-Welt auf: Ohne Unterbrechung

Museum, die Überreste zweier spanischer Kirchen aus dem 16. Jahrhundert, sowie scher Zeit und bedeutet "Tauchendes

Krokodil".

Hotel: im Ort, 21 Zimmer, klimatierstes Doppelzimmer mit eigenem Bad, Kabel-TV, Kühlschrank, W-LAN. Frühstück wird angeboten (kein Restaurant), Parkplatz (2Ü).





San Ignacio

Sie kommen am späten Vormittag aus Belize City an. San Ignacio ist der beschaulichere Teil der Doppelgemeinde mit Santa Elena. Ihr Hotel liegt im Zentrum des Ortes, unweit des ruhigen Macal Flusses. Während der Besuch der tief im Regenwald gelegenen Mayastadt Caracol, zusammen

mit einem Stopp an der Río Frío Höhle und einem Bad in den Río on Pools einen ganzen Tag beansprucht, kann man Xunantunich ebenso auf eigene Faust besuchen wie eine Kanufahrt auf dem Mopán Fluss unternehmen.

Hotel: kleines Haus im Zentrum. Suite mit Bad, Ventilator, TV, mit Veranda. Zum Hotel gehört ein Restaurant, weitere Restaurants und Kneipen in Fußweite. $(1 + 3 \ \ddot{\textbf{U}}\textbf{F})$

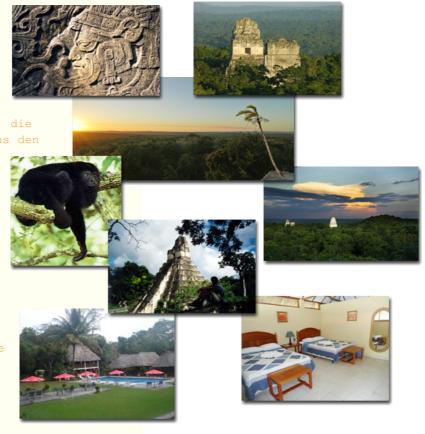
Station 3

Tikal

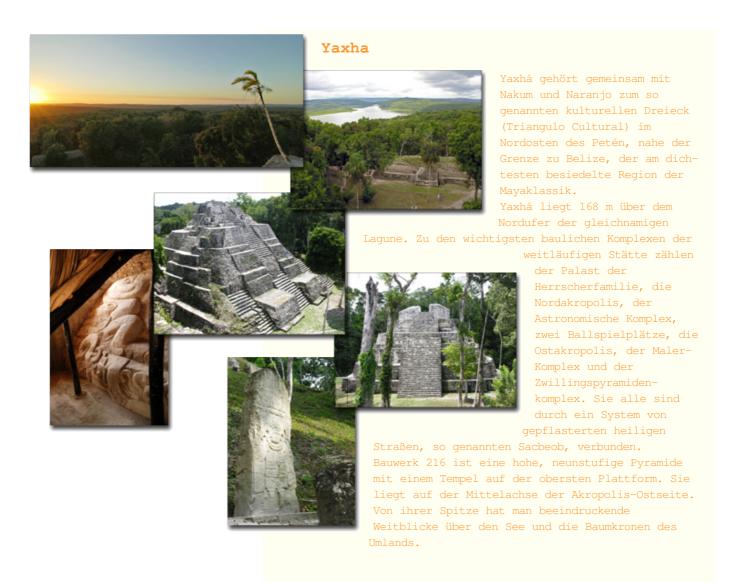
Bereits der Klang des Namens scheint die ganze Faszination der Mayakultur auszudrücken. Die Stadt im Dschungel des Petén ist Synonym der Macht und des Zerfalls zugleich. Wer die Gelegenheit hatte, die Dachfirste ihrer mächtigen Tempel aus den Baumkronen des Urwaldes inselgleich aufragen zu sehen, wird diesen Anblick nie vergessen.

Da es praktisch unmöglich ist,
Tikal an einem Tag zu sehen, sollten alle Interessierten mindestens
einmal innerhalb des Nationalparks
zu übernachten. Dies bietet zudem
die Möglichkeit, vor den
Besucherströmen, die ab dem frühen
Morgen aus Flores und Santa Elena
ankommen, vor Ort zu sein, und auch
abends bis 20 Uhr in der Anlage, die
offiziell um 18 Uhr schließt, zu
bleiben.

Hotel: im Park, Anlage mit
Doppelbungalows, Pool, Garten und
Restaurant, Doppelzimmer mit Deckenventilator. (1ÜHP)



Auf dem Weg zurück nach San Ignacio



Station 4 siehe Station 2

Placencia

Placencia als ruhiger Ort. Zum langen Strand auf der die durch eine Lagune vom Festland getrennt ist,

mit "mainstreet" ein schmaler Betonsteg im

ist ein schöner Ort zum Sonnenbaden, ein noch besserer, um im Schatten in einer Hängematte zu liegen, das Wasser aber ist

schlechtem Wetter wird Seetang angespült. Wer ein aufregendes Nachtleben sucht, ist fehl am Platz. Placencia ist Ausgangspunkt

ist das Riff weitaus schneller zu erreichen, als von den nördlichen Caye Caulker oder Ambergris. Zu den

Bootsfahrt auf dem Monkey

Hotel: einfaches Hotel, direkt am schönsten Strandabschnitt

und Kneipen der Mainstreet kann man in wenigen Minuten zu Fuß gehen. Doppelzimmer/ Cabaña mit Bad, Ventilator, Kühlschrank. (3Ü)



Punta Gorda/ Toledo District

Punta Gorda ist die multiethnische Hauptstadt des Toledo Distrikts, der den selten besuchten Süden des Landes

> Während in der städtischen Bevölkerung von wenig mehr als 5000 Einwohnern die Garífuna neben der kriolsprachigen Bevölkerung die größte Gruppe stellt, dominieren Q'eqchi-Maya die ländliche Bevölkerung. Die

Abgeschiedenheit zusammen mit der kulturellen und naturlandschaftlichen Vielfalt der Region machen die Anziehungskraft des Toledo Distrikts auf Reisende aus, die gerne die touristischen Trampelpfade verlassen. Mehrere Nationalparks und Schutzgebiete mit wunderbarer Tier- und Pflanzenwelt, große Höhlensysteme und versteckte

Mayaruinen beschreiben mit einigen der schönsten "Southern Cayes" die
Palette touristischer
Attraktionen

Hotel: Kleine gemütliche
Lodge mit wenigen Zimmern in
typischen Holzbungalows mit
Bad, Deckenventilator,
Veranda, weitläufigem Garten
mit Plunge Pool, Bar,
Restaurant, markiertes
Wegesystem (4ÜF).

Einen guten Überblick zu den Möglichkiten für Touren im Toledo District finden Sie hier: https://www.hickatee.com/toledo-belize.html

Ambergris Caye

ist neben dem von bevorzugten Caye Caulker das touristisch entwickeltste der Belize Cayes.

Sehenswert: Die langgezogene Insel ist

dank ihrer entspannten, karibischen Atmosphäre ein erholsamer Urlaubsort. Neben Nichtstun

gehören Baden, Schnorcheln, Tauchen und andere Wassersportarten zu den bevorzugten

Aktivitäten. Lohnende Ziele sind das

Chan, das einen Einschnitt in das Barriereriff darstellt und rund 6,5 Kilometer die Shark Ray Alley, einem Highlight der Unterwasserwelt. Dutzende

Amerikanischer Stechrochen und Ammenhaie ziehen hier ihre Kreise, während Taucher/ Schnorchler sie vom sandigen Grund in drei Meter Wassertiefe beobachten.

Hotel: Cabaña mit King Size Bett, Bad, Klimaanlage, Deckenventilator, Veranda, Hängematte, Moskitonetzen. (6Ü)

PADI Anfängerkurs: 516.25 USD pp (3 Tage, alles inklusive), lokaler 2 tank dive: 75 USD pp + 12,5% Steuern + Ausrüstung + Parkgebühren. Schnorcheln, Nachttauchgänge, Nitrox und Blue Hole verfügbar.

